



Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in der Herstellung von:

- 208°-2'-0" Kubik-Maß Steingrundwurf sammt profilmäßiger Einsenkung und Ausgleichung à . . . . . 16 fl.
- 17°-4'-1" Kubik-Maß profilmäßiger Abgrabung inbegrifflich der Verwendung des Materials als Anschüttung à . . . . . 2 fl. 12 kr.
- 131°-0'-2" Kubik-Maß profilmäßiger Anschüttung inbegrifflich der Komprimierung à . . . . . 3 fl. 41 kr.
- 271°-1'-6" Quadr. Maß Pflasterung sammt Materiale und Allem à . . . . . 4 fl. 52 kr.

endlich in einer vorschriftsmäßig einzurichtenden und zu besorgenden Bauhütte à . . . . . 100 fl.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauführungen ist aus dem Situations- und Profilplane, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Save-Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5/10ge Badium der ganzen Bau Summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanzprokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solche kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung sein auf einem 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für die Herstellung des Uebergangswerkes im D. 3. V/7-VI/0 rechtsseits der Save,“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt Gurksfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues oder der Lieferung nebst den Bedingungen zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Numerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Save-Bauexpositur.  
Gurksfeld, am 24. April 1857.

**3. 234. a (3) Nr. 1279, ad 217. Vizitations-Rundmachung.**

Zu Folge Signatur der hohen k. k. Landesregierung vom 8. d. M., 3. 6814, hat das hohe k. k. Handelsministerium mit dem Erlasse vom 2. April 1857, 3. 5008, die Fortsetzung des Uferschutz- und zugleich Straßenrekonstruktionsbaues an der Save, im D. 3. I/1-I/2 in der untern Soteska, im Gesamtbetrage von 14039 fl. 17 kr. auf Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation pro 1857 und 1858 in der Art genehmiget, daß die im laufenden Verwaltungsjahre zur Zahlung kommenden Beträge die pro 1857 reservirte Summe von 7000 fl. nicht überschreiten, und der noch erforderliche Rest pr. 7039 fl. 17 kr. aus der im Voranschlage pro 1858 auf spezielle Bauten bewilliget werdenden Dotations-Summe bestritten werde.

Die Leistungen bestehen in:  
223°-1'-10" Körpermaß Erd-  
abgrabung mit . . . . . 491 fl. 16 kr.

- 223°-1'-10" Körpermaß Anschüttung mit gewonnenem Materiale um . . . . . 245 fl. 38 kr.
  - 412°-4'-0" Kubikmaß Anschüttung mit zu gewinnendem Materiale, adjustirt mit . . . . . 1609 „ 24 „
  - 275°-1'-1" Körpermaß Steingrundwurfherstellung veranschlagt mit 4168 „ 59 „
  - 1174°-1'-4" Flächenmaß Bruchsteinpflaster 1' tief eingreifend um . . . . . 4413 „ 7 „
  - 170°-0'-0" Quadratpflaster  
Kulplaster mit . . . . . 512 „ 50 „
  - 20°-0'-5" Körpermaß Bruchsteinmauerwerk mit . . . . . 714 „ 28 „
  - 270 Quadratfuß Platteneindeckung mit . . . . . 108 „ — „
  - 387 1/2 Kurrentklasten Geländerherstellung von Eichenholz, adjustirt mit . . . . . 917 „ 5 „
  - 45 Kubik-Klasten Beschotterung, veranschlagt mit . . . . . 504 „ — „
- Für die Abtragung der bestehenden Halbbrücken und Aufstellung einer Bauhütte . . . . . 75 „ — „
- An Steinbruchentschädigung per Kubik-Klasten 30 kr. . . . . 279 „ 30 „
- Zusammen obige . . . . . 14039 fl. 17 kr.

Die öffentliche Vizitation hierüber wird über Auftrag der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 18. d. M., 3. 1192, Montag den 25. Mai 1857 bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein, um 9 Uhr Vormittags beginnend, abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Vizitant vor der Vizitation das fünfprozentige Badium mit 702 fl. entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekerverschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Vizitation sogleich zurückgestellt wird.

Man setzt voraus, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Objektes bekannt sind, daher die hierauf bezugnehmenden Akten bis zur Vizitation bei der k. k. Savebau-Expositur zu Ratschach während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedemannes Einsicht ausliegen.

Offerte auf 15 kr. Stempel geschrieben, mit dem erwähnten Badium belegt, welche den Namen und Wohnort des Dfferenten, wie auch die Erklärung enthalten müssen, daß demselben alle auf diesen Bau bezughabenden Bedingungen bekannt sind, und worin auch der Anbot sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzuführen ist, von Außen aber mit der Aufschrift „Offert für den Uferschutz- und Straßenrekonstruktions-Bau in der untern Soteska im Distanzzeichen I/1-I/2 der Save“ zu versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Vizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein zu überreichen sein.

Mit Beginne der mündlichen Vizitation wird kein schriftlicher, nach Schluß derselben aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, und bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, daher die Offerte nach ihrem Einlaufe mit Post-Nummern bezeichnet werden.

Von der k. k. Bauexpositur.  
Ratschach am 22. April 1857.

**3. 245. a (1) Nr. 4431. Rundmachung**

über die Lieferung des im Jahre 1857 für die südliche k. k. Staatseisenbahn von Wien bis Laibach erforderlichen Oberbauschotters.

Für die südliche k. k. Staatseisenbahn von Wien bis Laibach werden im Laufe des Jahres 1857 zur Erhaltung des Oberbaues, so wie der Zufahrtsstraßen zu den Bahnhöfen in dem Bereiche:

- der k. k. Ingenieur-Sektion  
Neustadt . . . . . 627 Kub. Kfst.
  - der k. k. Ingenieur-Sektion  
Mürzzuschlag . . . . . 11958 „ „
  - der k. k. Ingenieur-Sektion  
Bruck . . . . . 600 „ „
  - der k. k. Ingenieur-Sektion  
Graz . . . . . 333 „ „
  - der k. k. Ingenieur-Sektion  
Marburg . . . . . 11365 „ „
  - der k. k. Ingenieur-Sektion  
Gilli . . . . . 270 „ „
- Zusammen . . . . . 41623 Kub. Kfst.

Schotter erfordert.  
Die Erzeugung dieses Schotters hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen.

Die Lieferungs-Bestimmungen, so wie die Ausweise über die Gewinnungs- und Ablagerungsplätze des Schotters können für die Gesamtschrecke im technischen Inspektorate der gefertigten Betriebs-Direktion in Wien, so wie bei den obgenannten Ingenieur-Sektionen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an denjenigen Unternehmer, welcher im Vergleiche zu den ausgemittelten Einheitspreisen die niedrigsten Preise anspricht.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise auf einem Stempelbogen von 15 kr. auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden will, sondern auch die angesprochenen Einheitspreise deutlich, und letztere mit Ziffern und Buchstaben geschrieben, anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die Offerte entweder bei den Ingenieur-Sektionen, oder bei der Betriebs-Direktion in Wien überreicht werden können.

Die weiteren Bestimmungen sind aus den Lieferungsbedingungen zu entnehmen, an welche sich bei der Vorlage der Offerte zu halten ist.

In dem Offert muß ein fünfprozentiges, der offerirten Menge entsprechendes Badium beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigelegt werden, daß die Lieferungsbedingungen eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige oder undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt, und es wird bestimmt, daß die Offerte längstens bis 18. Mai 1857 Mittags 12 Uhr, entweder bei den Ingenieur-Sektionen, oder bei der gefertigten Direktion im Vorstands-Bureau einzureichen sind.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.  
Wien am 8. April 1857.

**3. 238. a (3) Nr. 584. E d i k t.**

Bei diesem k. k. Kreisgerichte erliegen aus verschiedenen Untersuchungen nachfolgende Effekten:

- 1 kleine Handhacke.
- 1 Dornstock.
- 1 Stück halbgebleichte Leinwand.
- 1 lange schwarzlederne Bauernhose.
- 1 Messer.
- 1 Flugseifen.
- 1 Flinte mit Tuchband.
- 1 einfaches Gewehr.
- 2 schwarze Bauernhüte.
- 13 Ellen Haupttücher-Perkail.
- 4 1/2 Ellen geblümter Sammet.
- 2 neue Tabakbeutel.
- 1 silberner Ring.
- 1 Riemen.
- 1 Stück Leinwand.
- 1 Bohrer.
- 2 kleine Mehlsäcke.
- 1 Pistole.

Tene, welche auf diese Gegenstände einen rechtlichen Anspruch stellen zu können vermeinen, werden aufgefordert, ihr Recht binnen Jahresfrist unter den Folgen des §. 356 und 358 St. P. D. hiergerichts nachzuweisen.  
k. k. Kreisgericht Neustadt am 7. April 1857.